

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 38.

Dinstag den 29. März

1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Nr. 437. (1) Nr. 1927.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Tomann, als Vormund des minderjährigen Wilhelm Kovatsch, als erklártem Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 14. Jänner 1842 verstorbenen k. k. Rechnungsrathe Carl Kovatsch, die Tagsatzung auf den 25. April 1842 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenfalls sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 15. März 1842.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Nr. 380. (2) Nr. 1587.

Bekanntmachung.

Bei der immer mehr zunehmenden Frequenz und dem verdienten Rufe der Badeanstalt zu Topusko erachtet man es für nöthig, nachstehende Kundmachung hinauszugeben, um die in so vielen Leiden heilsam und wohlthätig wirkenden Mineralquellen von Topusko näher zur Kenntniß des Publicums zu bringen.

Die ärarische Badeanstalt zu Topusko liegt im Bezirke des 1^{ten} Banal-Regiments, anderthalb Stunden von dem Stabsorte Glina entfernt, in einem anmuthigen Thale.

Sie wird der Beschaffenheit ihrer warmen Quellen wegen in zwei Abtheilungen eingetheilt, nämlich in das sogenannte Spiegelbad und in das Schlammbad.

Zu der erstern gehören nebst Träiterie zwei große Wohngebäude für die Badegäste, nämlich das Alt-Gebäude mit zwölf und das Neu-Gebäude mit siebzehn ganz neu und durchaus zweckmäßig eingerichteten Gastzimmern; dann ent-

hält es acht Extra-Bädercabinette, zwei große Badbassin, zwei Dienstboten-Zimmer, eine Extra-Küche zum beliebigen Gebrauche für die Gäste, und dann die Hauptquelle.

Jeder Gast kann baden wann er will, nur muß er sich früher ein Badbillet vom Badevorstand holen lassen.

Diese warmen Mineralquellen haben sich nach genau gesammelten Erfahrungen in nachstehenden Krankheiten als außerordentlich wohlthätig gezeigt, nämlich: in veralteter fieberloser Sicht und ihren Sprößlingen, als Sichtknoten, Gelenkgeschwülsten, Contracturen, gichtischen Desorganisationen und Lähmungen, welche aus gichtischen Metastasen ihren Ursprung leiten; ferner in chronischen hartnäckigen Rheumatismen in allen Arten, allgemeiner directer Schwäche nach langwierigen Krankheiten, nach starkem odern häufigem Verluste der Säfte, namentlich des Blutes, dann in der Hypochondrie und Hysterie, bei Magenkrämpfen, in der Cardialgie, bei gichtischem Hüft-, Knie- und Lendenweh, in der Mercurialgicht, bei Hämorrhoiden, in hartnäckigen Hautausschlägen aller Art, bei veralteten, fressenden Geschwüren, bei Flechten, bei Callositäten, steifen, gelähmten und aufgedunsenen Gliedern.

Das Trinken des warmen Mineralwassers zeigte sich bei verschiedenen Leiden der Organe des Unterleibes, so in Anschoppungen der Leber und Milz und Goldaderzuständen, bei Affectionen des Magens durch Schleim und Säure, in der unterdrückten oder zu karg erscheinenden Periode, bei Schleimflüssen, bei hypochondrischen und hysterischen Leiden, bei veralteter Selbstsucht, bei der Bleichsucht, und überhaupt bei Schwächekrankheiten der Frauen, von außerordentlichem Nutzen.

Die zweite Abtheilung bildet das Schlammbad, welches einige hundert Schritte von dem Spiegelbade entfernt ist. Dieses enthält das Honoratioren-Schlammbad mit sechs Seitencabinetten zum Abwaschen, dann das Volks-Spiegel- und Volks-Schlammbad; ferner ein-

große Volkshütte, zwei neue Schröpfhütten, und endlich das Traiteurs-Haus mit zehn eingerichteten Gastzimmern.

Die Weichheit und die Menge des an diesem Orte ausgeschiedenen Schlammes findet man in keinem andern Bade. Die Badegäste können entweder in den Baddasinen oder in Seitencabinetten, oder in ihren Zimmern sich des warmen Schlammes bedienen.

Diese Schlammäder (Fanghi) wurden als besonders heilsam gefunden in Rheumaltalgien, im Hüftweh, in Contracturen, in Verrenkungen aus Schlassheit, bei Lähmungen der Weichtheile, bei Lähmungen nach schlecht verheilten Beinbrüchen, bei Quetschungen, gichtischen und skrophulösen Knochenauftreibungen, bei großen und harten Narben, nach Verwundungen, Verbrennungen oder langwierigen Eiterungen, bei Verhärtung des Zellgewebes der verschiedenen drüsigen Organe, vorzüglich bei Milz- und Leberverhärtungen, bei herpetischen und scabiösen Hautauschlägen und bei bössartigen und hartnäckigen Geschwüren.

Auch ist in diesem Schlammade eine Thierschwemme hergerichtet, indem sich der warme Schlamm bei vielen Krankheiten der Füße unserer Hausthiere als wohlthätig gezeigt hat.

Die Badesaison ist vom 1. Mai bis letzten September.

Für gute Bewirthung der Gäste, für die Unterbringung ihrer Domestiken, Pferde und Wägen ist bestens gesorgt worden.

Mit den Gastzimmern, so auch mit den Baddasinetten, welche heuer durchaus zweckmäßig eingerichtet und mit allen nöthigen Utensilien versehen worden sind, wird jeder Badegast gewiß zufrieden seyn können; auch ist für die übrigen Bequemlichkeiten, wie Fenstervorhänge, Glockenzüge, Thermometers und die verschiedenen Verschaltungen, damit sich der aus dem Bade gehende Gast nicht verfühle, Sorge getragen worden.

Was die Gegend um Topusko betrifft, so gehört sie gewiß zu den reizendsten und gesündesten, und an verschiedenen ländlichen Belustigungen fehlt es in dieser Badeanstalt auch nicht.

Jeder Badegast darf nur irgend einen Wunsch dem Wirth oder dem Badofficier bekannt geben, und er wird gewiß sogleich befriediget.

Zur Führung des Sanitätsdienstes in der Badeanstalt ist ein Regiments- und ein Oberarzt angestellt.

Die Wirthhe werden gehörig überwacht, damit sie durchaus gute Speisen und Getränke liefern; die Zimmer-, Speis-, Bad- und Stalltaren sind gegen andere Curörter äußerst gering, und in dem Speisesaale und auf den Gängen zu jedermanns Einsicht affigirt.

Durch diese schlichte, aber auf Wahrheit beruhende Bekanntmachung wollte man nur die Leidenden auf diese uralte und berühmte Badeanstalt aufmerksam machen, und glaubte nicht nöthig zu haben, durch schmeichelnde Verse oder durch eine bombastisch rhetorische Prosa zu ihrem Lobe beitragen zu müssen, indem sich das Gute stets selbst lobt.

Vom k. k. 1^{ten} Banal-Gränz-Regimente Nr. 10.
Glina am 7. März 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 423. (2) E d i c t. Nr. 1451.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, dem Franz Deujak von Unterloitsch, wegen seiner erwiesenen Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Hrn. Andreas Bruch, Verwalter in Poitsch, zu bestellen.

Bezirksgericht Haabberg am 21. März 1842.

Z. 420. (3) E d i c t. Z. Nr. 240.

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Kann wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das hohe k. k. Stadt- und Landrecht in Laibach, über Ansuchen des Herrn Dr. Oblak, Vormund der minderjährigen Groschel'schen Kinder, Ignaz und Theresia Groschel, die abermalige öffentliche Teilbitung der, bei der Licitation am 13. December v. J. um den Schätzungswerth pr. 530 fl. C. M. nicht an Mann gebrachten, im diezherrschastlichen Amte Gromle, Gegend Gratschbagora gelegenen, zur Herrschaft Kann sub Urb. Nr. 756 dienstbaren Freiholdschaft, welche um 250 fl. C. M. ausgerufen werden soll; dann auch die öffentliche Versteigerung der zu Rudnig im diezherrschastlichen Amte Maliverch befindlichen Weinfässer und anderer Mobilien, und zwar diese gegen gleich bare Bezahlung bewilliget, und dieses Ortsgericht um die Vornahme derselben mit Note vom 1. d. M., Z. 1301, ersuchet.

Zu dieser Versteigerung, und zwar zu jener der Realität, wird der 18. k. M. April Vormittags 9 bis 12 Uhr im Orte derselben, und zu jener der Fahrnisse der nämliche Tag Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Orte der Fahrnisse bestimmt; wozu Kaufslustige mit dem Beisage vorgeladen werden, daß die auf die Realität sich beziehenden Licitationsbedingungen in den Amtskunden hieramts eingesehen werden können.

Ortsgericht Herrschaft Kann am 14. März 1842.

3. 413. (3)

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Neudegg im Neustädter Kreise werden nachbenannte militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geurtsort	Haus-Nr.	Pfarr	Geurtsjahr	Anmerkung
1	Blaß Podlesnig	Kluzheuz	25	Dobouz	1822	illegal abwesend
2	Joseph Poterbin	St. Georg	16	St. Georg	"	auf die Vorlad. nicht erschienen
3	Kasper Thomasin	Košja	12	"	"	} detto
4	Johann Thomz	Dredeg	12	"	"	
5	Anton Worischeg	St. Leonardi	10	"	"	
6	Matthias Sogorz	St. Lorenz	59	Mariathal	"	
7	Martin Coveru	Favor	5	h. Kreuz	"	
8	Martin Kaselz	Jeschenberg	2	Primskau	"	
9	Bernhard Umbrosch	Maußthal	7	"	"	
10	Anton Hlebiz	Brien	10	St. Ruprecht	"	
11	Johann Supet	Sabukuje	16	"	"	
12	Johann Podlesnig	Großjirnis	12	"	"	
13	Joseph Sarz	Prelesje	7	"	"	
14	Niklaß Zudech	St. Georg	22	St. Georg	1821	Rekrutirungsflüchtling
15	Anton Korber	Moraisch	31	h. Kreuz	"	auf die Vorlad. nicht erschienen
16	Johann Gollob	Draga	1	St. Ruprecht	"	Rekrutirungsflüchtling
17	Franz Kus	Berch	10	"	"	detto
18	Anton Pottissel	Mamal	6	Billichberg	1820	detto
19	Jo ann Meigen	Preveg	6	"	"	auf die Vorlad. nicht erschienen
20	Franz Schrey	Gradische	5	Primskau	"	Rekrutirungsflüchtling
21	Anton Resche	St. Ruprecht	18	St. Ruprecht	"	} detto
22	Anton Jurglitsch	Prelesje	2	"	"	
23	Matthias Podlesnig	Kostainouza	2	"	"	
24	Joseph Supan	Svicstu	25	"	"	
25	Johann Juntos	Großjirnis	2	"	"	auf die Vorlad. nicht erschienen
26	Peter Zimmermann	Pulle	18	h. Dreyfaltigkeit	"	detto
27	Franz Wazber	Loog	2	Rassensfuß	"	Rekrutirungsflüchtling
28	Michael Roschier	Radgonza	4	Mariathal	1819	auf die Vorlad. nicht erschienen
29	Anton Medweth	Mamol	5	Billichberg	"	detto
30	Oregor Slavatsch	St. Georgen	27	St. Georgen	"	Rekrutirungsflüchtling
31	Anton Juch	St. Leonardi	12	"	"	detto
32	Johann Kotter	Bodiz	2	h. Kreuz	"	auf die Vorlad. nicht erschienen
33	Matth. Verbouscheg	Ufrog	8	Ischatesch	"	Rekrutirungsflüchtling
34	Johann Supanzbich	St. Ruprecht	41	St. Ruprecht	"	detto
35	Johann Primoschig	h. Kreuz	6	Rassensfuß	"	detto
36	Lorenz Kraischeg	Selje	3	Mariathal	1818	auf die Vorlad. nicht erschienen
37	Joseph Medweth	Mamol	4	Billichberg	"	detto
38	Andreas Politsch	detto	6	"	"	detto
39	Matthias Hirschel	Prevek	5	"	"	Rekrutirungsflüchtling
40	Jerzy Dollanz	Košja	18	St. Georg	"	detto
41	Anton Rome	Jeschze	11	Primskau	"	detto
42	Jacob Prasnig	Oblagoriza	2	"	"	auf die Vorlad. nicht erschienen
43	Johann Drobnizh	Grailach	10	St. Ruprecht	"	Rekrutirungsflüchtling
44	Georg Kramer	Kroifenbach	6	"	"	auf die Vorlad. nicht erschienen
45	Matthias Janeschig	Pulle	7	h. Dreyfaltigkeit	"	detto
46	Anton Duller	Oberdorf	6	Neudegg	"	detto

hiemit aufgefodert, längst bis 15. April d. J. so gewiß hieramts zu erscheinen, als sonst dieselben nach den bestehenden Rekrutirungsvorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Neudegg am 26. Februar 1842.

3. 429. (2)

E d i c t.

Nr. 1073.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Michael Jallen von Laibach, wider Jacob Gregoritsch von Radgoritz Nr. 26, die mit Edict vom 17. Februar d. J., Zahl 472, auf den 14. April, 12. Mai und 16. Juni 1842 re-assumirte Real- und Mobilar-Feilbietungstagsatzung, über neuerliches Anlangen des Executionsführers, de praes. 17. März d. J., Zahl 1073, bis auf weitere Reassumirung sistirt worden.

K. K. Bezirksgericht Umgehung Laibach am 21. März 1842.

wendet werden, lassen mich mit Ruhe erwähltes Haarwasser als ein treffliches Haarwuchsmittel anempfehlen.

Das Fläschchen sammt Gebrauchsanweisung kostet 48 kr. C. M. und ist in Laibach einzig allein nur in der Handlung des Hrn. Jos. Karinger zu haben.

Grätz im Monat März 1842.

Valentin Richter,

Apotheker und Privilegiums-Inhaber

3. 414. (3)

E d i c t.

Nr. 1351.

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt, daß am 5. April d. J. Vormittags 9 Uhr in loco Grahovo, die in den Verlaß des Matias Slovath gehörige, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 709 dienstbare 1/4 Hube aus freier Hand im Wege der Versteigerung verkauft werden wird.

Die Bedingnisse und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 18. März 1842.

3. 417. (3)



Kais. Königl.

ausschl. priv.

Wanzen- und Motten-Vertilgungs-Tinctur

Dieses unübertreffliche approbirte und überall bereits für gut und zweckmäßig anerkannte Mittel entspricht vollkommen dem Zwecke, daß man nur mit einem Pinsel die dünne flüssige Tinctur auf die Gegenstände aufträgt, wodurch man die vorhandenen Motten, sogenannte Schaben und Wanzen, sowohl aus den Mauern, Thürfuttern, Fensterrahmen, Möbeln, als aus den Federbetten, Pelzwerken, Tapeten und Buchgegenständen augenblicklich für immer auszrotten kann, für welches mit dem besten Wissen und Gewissen haften können die Inhaber des k. k. ausschl. Privilegiums.

Die Niederlage davon befindet sich bei Hrn. Jos. Karinger in Laibach, allwo das Fläschchen zu 30 kr. und 1 fl. C. M. zu haben ist.

Prag im Monat März 1842.

Gebr. Adler und J. Sattler,
Privilegiums-Inhaber.

3. 416. (3)



Kais. Königl.

ausschl. priv.

Universal-Erdbeeren-Pomade

V O N

Carl Leyer in Grätz,

welche ihrer Vorzüglichkeit zur Verschönerung des Wachstums der Haare allgemein beliebt geworden, ist ganz echt in der Handlung des Joseph Karinger am Plage Nr. 8, der große Tiegl zu 20, der kleine zu 12 kr., zu haben.



Kais. Königl.

ausschl. priv.

Wohlriechendes Haarwasser.

Dieses als Toiletteartikel nun allerorts gesuchte Haarwasser begründet seinen Ruf durch die Eigenschaft, weil es auf die Haarzwiebel wohlthuend einwirkt, die Haare ungemein auf fallend zum Wachsthum befördert, und an solchen das Ergrauen gänzlich verhindert.

Sprechendste Beweise, die mir hierorts vorkommen und von auswärtigen Freunden zuge-

3. 410. (3)

Die Niederlage der berühmten k. k. privil. Seidenhüte-Fabrik des Bonette in Mailand, deren elegante Form, Leichtigkeit und Billigkeit sich so sehr auszeichnen, befindet sich bei Anton Samuel in Laibach, am Hauptplage, im Galle'schen Hause neben dem Magistrats-Gebäude, und während der Marktzeit in der Hütte erster Reihe, zu billigst festgesetzten Fabrikspreisen.

Man bittet um geneigten Zuspruch.